

L02853 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 21. 7. [1898]

SHANGHAI, 21. Juli.

Mein lieber Freund,

Diefer Tage empfang ich Deine lieben Karten aus Steiermark. Ich fage Dir,
RICHARD u. feiner Frau vielen Dank, daß Ihr an mich gedacht habt. Auch dem
5 Herrn KRAMER bitte ich, zu danken; wenn ich wieder einmal ein Familienblatt
herausgebe, fo werde ich alle Gedichte von ihm nehmen.

Ich leide hier ganz namenlos unter der fürchterlichen Hitze des tropifchen
chinesifchen Sommers. Seit Wochen fchlafe ich keine Nacht mehr als zwei bis
drei Stunden. Es ift einfach zum Verrücktwerden; und da es im Norden dieses
10 verfluchten Landes genau fo heiß ift, wie im Süden, gibt es keine Flucht vor der
Hitze. Auch habe ich China fatt bis oben hinauf. Letzte Woche kam ich in einen
Chinesen-Aufruhr hinein und wäre beinahe todt geschlagen worden. Den fchlim-
mften Theil der Reife habe ich leider noch vor mir: KIAU-TSCHOU, wo es noch
kein europäifches Haus gibt, und PEKING, das gräßlichfte Schmutzneft der Welt,
15 wo man die Pocken kriegen kann, wie nichts. Nächften Montag fahre ich nach
KIAUTSCHOU (Meine Adrefse bleibt SHANGHAI). Ich fage Dir: vierzehn Tage in Flo-
renz find better, als sechs Monate in China. Das Heimweh plagt mich unabläffig,
und ich wünfchte, ich wäre fchon wieder in Europa.

Hoffentlich höre ich bald wieder von Dir. Grüß' mir Deine Freundin u. fei Du
20 felbft von Herzen begrüßt!

Dein treuer

Paul Goldmann.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3168.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1313 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

3 *Karten aus Steiermark*] Vom 5.6.1898 bis zum 10.6.1898 machten Schnitzler und
Leopold Kramer eine gemeinsame Radpartie durch die Steiermark bis Kärnten. Am
7.6.1898 stiegen sie für eine Nacht in Steindorf am Ossiachersee ab, wo Richard und
Paula Beer-Hofmann für den Sommer wohnten.